# Transparenz zum 150-jährigen Jubiläum der Architekturabteilung der ETH Zürich

Autor(en): **Himmelreich, Jörg / Blätz, Michèle**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Jörg Himmelreich
Michèle Blätz

# Editorial

## Transparenz zum 150-jährigen Jubiläum der Architekturabteilung der ETH Zürich

«Transparency» war der Titel eines 1963 publizierten Aufsatzes von Colin Rowe und Robert Slutzky. Rowe und Slutzky bildeten in den Fünfziger Jahren zusammen mit John Hejduk, Werner Seligmann und Bernhard Hoesli die Architektengruppe der *Texas Rangers* an der *University of Texas* in Austin.[1] «Transparency» galt lange Zeit als eine der theoretischen Grundlagen für die Architektur-Ausbildung an vielen Hochschulen - auch in Europa. Die *Texas Rangers* hatten neue Methoden für den architektonischen Entwurf entwickelt, ausgehend von der Erkenntnis der objektiven Grundlagen der *Klassischen Moderne*. Sie erprobten ihr Modell im Entwurfsunterricht als didaktisches Experiment. Bernhard Hoesli, der ab 1960 an der *Eidgenösischen Technischen Hochschule Zürich* lehrte, gab 1968 eine kritische Übersetzung[2] von «Transparency» am *gta Verlag* der *ETH* heraus. Damit brachte er die Idee einer theoretischen Grundlage für die Entwurfsausbildung aus den USA in die Schweiz.

2005 feiert die *Eidgenössische Technische Hochschule Zürich* ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum erscheint *trans*Parent, mit Artikeln zur Geschichte der Architekturabteilung, die helfen sollen, einen «Mythos» zu entschlüsseln und das «Innenleben» des Fachbereichs kennen oder besser verstehen zu lernen. Dieses besondere Heft soll nicht auf die Darstellung der Vergangenheit einer renommierten Architekturschule beschränkt sein, sondern eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Vorgängen, Strukturen und Abläufen aufzeigen.

Der Titel *trans*Parent ist bewusst doppeldeutig gewählt: Die Redaktion möchte einerseits Transparenz schaffen, Einblicke geben in eine Architekturschule, deren Ruf weit über die Schweizer Landesgrenzen hinausreicht und die für das hohe Niveau ihrer Ausbildung bekannt ist. Andererseits steht die Frage im Vordergrund, ob die Qualität der Lehre an der *ETH Zürich* heute auf einer einheitlichen theoretischen und methodischen Grundlage beruht, so wie sie «Transparency» für die *Texas Rangers* darstellte.

Um die Arbeit und Methoden der Entwurfslehrstühle zu beleuchten und vergleichbar zu machen, waren alle Professoren aufgefordert, zu jeweils acht Interviewfragen schriftlich Stellung zu nehmen. Dem Leser bietet sich die Chance, inhaltliche und didaktische Positionen zu erfahren und direkt zu vergleichen. Einen Schwerpunkt bildete die Frage, ob die Professuren einer gemeinsamen Linie, einer *ETH*-Strategie folgen, oder ob sie unabhängig voneinander und nach eigenen Konzepten und Vorstellungen unterrichten. Die Beiträge zeigen, dass eine unausgesprochene Verpflichtung zur Qualität allen Dozenten gemeinsam ist. Darüber hinaus wird jedoch eine grosse Vielfalt an Ansätzen und Methoden parallel verfolgt. Die Berufung guter Lehrkräfte scheint das Hauptkriterium bei der Qualitätssicherung der Ausbildung zu sein, eine damit

einhergehende Vielfalt an Positionen und Lehransätzen wird nicht nur in Kauf genommen, sondern bewusst angestrebt. Autonomie in Forschung und Lehre anstelle von übergeordneten Programmen und Zwängen scheint ein durchgehendes Merkmal aller Positionen zu sein.

Neben dem Jubiläumscharakter steht das Jahr 2005 auch für entscheidende Veränderungen, insbesondere für die Architekturabteilung der *ETH*. Derzeit wird die Umstrukturierung des Studiums gemäss der Verträge von Bologna vollendet. Der Diplomstudiengang Architektur wurde bereits im vergangenen Jahr von einem Bachelorestudiengang abgelöst. Die Masterstudiengänge nehmen Gestalt an und es wird diskutiert, welche Strukturen und Inhalte ein Masterstudium und auch verschiedene darauf aufbauende *Masters of Advanced Studies* haben sollen. Die bevorstehenden Umstrukturierungen haben eine Debatte innerhalb des Lehrkörpers um die Inhalte und Methoden der Architekturlehre an der *ETH* entfacht. *trans*Parent ist bestrebt möglichst mannigfaltige, teils widersprüchliche oder stark gegensätzliche Meinungen und Positionen innerhalb dieser Diskussion dar- und gegenüberzustellen.

Als studentisches Organ, möchte die *trans*Redaktion die Diskussionen und Überlegungen zu den Strukturänderungen aus den politischen und organisatorischen Gremien des Departements in die Kreise der Studierenden tragen. Das Heft soll Verständnis für den Umfang der stattfindenden Veränderungen schaffen, informieren und im besten Fall politisch aktivieren. Die *Architektura!* zeigt in einem Artikel die Möglichkeiten der Studierenden zur Einflussnahme auf die Hochschulpolitik auf und auch die Professoren äussern den Wunsch nach Mitgestaltung durch die Studenten.

Der Diskurs rund um die Auswirkungen der *Bolognareform* auf die Architekturlehre wird nicht nur für Studenten von Interesse sein. Architekten, die bereits im Berufsalltag stehen, können am Beispiel der *ETH* verfolgen, welche neuen Parameter die Architekturausbildung der kommenden Jahre bestimmen werden.

Die Redaktion hofft, mit diesem Heft einen Beitrag zum Diskurs über die Zukunft der Architekturausbildung leisten zu können und wünscht viel Spass bei der Lektüre von *trans*Parent.

1 Colin Rowe, Robert Slutzky, «Transparency: Literal and Phenomenal», in: *Perspecta - The Yale Architectural Journal*, Nr. 8, New Haven 1963.

2 Colin Rowe und Robert Slutzky, *Transparenz*, Kommentar von Bernhard Hoesli. Le Corbusier-Studien 1 (gta-Reihe Band 4), Basel / Stuttgart 1968.

Jörg Himmelreich ist Architekt und Historiker. Er ist *trans*Redakteur und Nachdiplomstudent am Institut *gta* an der *ETH Zürich*.
Michèle Blätz ist Architektin, *trans*Redakteurin und Nachdiplomstudentin am Institut *gta* an der *ETH Zürich*.